



Haigern 2023



Ein Reisebericht von der diesjährigen Reise mit meinem Mercedes 170Sb 1953.

Montag ,3.7.2023

Kalmar -> Trelleborg

320km

Dieses Jahr bin ich zusammen mit meinem Freund Mats gereist.

Wir starteten die Reise am Montagmorgen und der erste Stopp war bei meinem Freund Lennart, der uns sein 220 B-Cabriolet zeigte und uns eine Tasse Kaffee anbot.

Nachdem wir Lennart besucht hatten fuhren wir weiter zu einem Autofriedhof in Ryd und schauten uns viele Autowracks im Wald an.

Nachdem Autofriedhof fuhren wir weiter und hatten noch viele Stunden Fahrt nach Trelleborg und dem Schiff zwischen Schweden und Deutschland vor uns. Bevor wir an Bord des Bootes fuhren, besuchten wir Anders und schauten uns die laufende Renovierung des W187 220 von 1952 an.



Tingsryd



Ryd Autofriedhof



Anders 170 S-V / Trelleborg



Trelleborg / Fähre

Wir starteten am Morgen und fuhren über die Autobahn an Lübeck vorbei und dann Richtung Berlin und Lüneburgerheide nach Süden Richtung Lüneburg.

In Lüneburg gab es eine Umleitung, die ich nicht bemerkte und dann in Lüneburg ankam und sah, dass die große Brücke über die Elbe gesperrt war.



Stattdessen fuhren wir weiter in Richtung Südosten und konnten mit einer kleineren Autofähre etwas weiter südlich die Elbe überqueren.

In Braunschweig fuhren wir in die falsche Richtung und verpassten die Ausfahrt zur B248, fanden dann aber den richtigen Weg nach Süden.

Der nächste Stopp war wie üblich auf dem schönen Parkplatz südlich von Lutter am Barenberge, wo wir eine Weile anhielten, um unseren eigenen Proviant zu essen



Über Göttingen gelangten wir dann ohne Probleme zu unserer Unterkunft auf Burg Spangenberg.

Lutter am Barenberge

Wir starteten bei Regenwetter von Spangenberg aus und suchten wieder die B27 hinauf, um weiter nach Süden zu fahren.

Das heutige Mittagessen gab es wie üblich im Gasthof zum Stern in Oberthal nördlich von Hammelburg. Wir bemerkten, dass auf der B27 nördlich von Würzburg Umleitung und Baustelle war und entschieden uns dann für eine andere Straße östlich der B27 und in Würzburg angekommen fuhren wir über die Autobahn bis nach Freiberg am Neckar.

In den vergangenen Jahren bin ich die B27 bis nach Freiberg gefahren, aber man spart viel Zeit, um die letzte Strecke über die Autaubahn zu nehmen, die qualitativ hochwertig ist und nicht so intensiven LKW-Verkehr hat.

In Freiberg angekommen, wurden wir von meinem Freund Eckart begrüßt und gemeinsam gingen wir in ein nettes Besen, um etwas Gutes zu essen.



Nachfüllen von Wasser in Verbindung mit dem Mittagessen in Oberthal.



Am Besen



Während der Heimreise

Donnerstag, 6.7. 2023

Ruhetag

Nach drei Tagen Reise haben wir es am Donnerstag ruhig angehen lassen. Wir machten eine Bestandsaufnahme von Eckarts Garage sowie seinem MB220S und bekamen eine schöne Fahrt in dem schönen Auto. Der Tag endete mit einem guten Eis im örtlichen Eiscafé.



Es hat gut geschmeckt



W21 1933 und W191 1953

Freitag, 7.7.2023

Freitag Abend, Forumstreffen auf dem Haigern

Am Vormittag machten wir eine kleine Tour durch die Umgebung und besuchten ein Schuhgeschäft und ein Outlet für Kleidung. Wir kauften jeweils ein Paar Schuhe zu günstigen Preisen und auch einige Kleidungsstücke.

Am Nachmittag um 16 Uhr gab es im Landgasthof Haigern ein Pre-Meeting für die Teilnehmer, die bereits am Freitag anreisen. Es wird geschätzt, dass etwa 40 Autos dort ankamen.

Es gab viele liebe Wiedersehen unter den häufigen Teilnehmern. Schließlich versammelten sich die meisten Menschen im Biergarten, um darüber zu diskutieren, was seit dem letzten Treffen geschehen war. Speis und Trank sowie ein schönes Wetter machten den Abend sehr angenehm.



Landgasthof Haigern

Samstag, 8.7.2023

Forumstreffen 2023

Am Samstag versammeln sich alle 95 teilnehmenden Fahrzeuge bei meist sonnigem und schönem Wetter auf dem Parkplatz vor dem Landgasthof Haigern. Alte und neue Bekanntschaften begegnen sich in sehr angenehmer Form. Nach der Ankunft versammeln sich alle zu einem leckeren Buffet im großen Restaurantzelt. Nach diesem Essen wird eine Rallye von ca. 60 km gelaufen und in diesem Jahr waren es fast 35 Grad und es war wohl ein paar Grad zu heiß.

Nach der Rallye Fortsetzung des Treffens im Biergarten im Laufe des Abends.

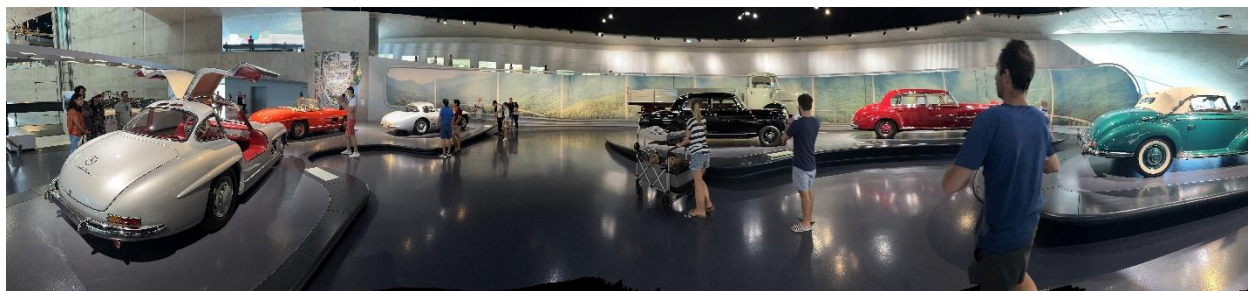


Sonntag, 9.7. 2023

Mercedes Museum ,Stuttgart

Am Sonntag haben wir das Mercedes Museum in Stuttgart besucht.

Der Museumsbesuch fand vermutlich am heißesten Tag der Reise statt. Die Menschen suchten natürlichen Schatten vor der Sonne, aber unser Auto blieb in der heißen Hitze stehen. Alles heiß, extrem heiß und ohne Handschuhe konnte man das Lenkrad nicht halten. Wir schafften es gerade noch, auf die Straße nach Freiberg am Neckar zu fahren, als die Temperaturanzeige 100 Grad erreichte und wir anhalten mussten. Nach einer Rast konnten wir weiter Richtung Freiberg fahren. Als wir dort ankamen, entfernte ich den Thermostat aus dem Auto. Ich hatte den Verdacht, dass es in der Hitze vor dem Museum in Stuttgart gegangen hatte.



300SLR Uhlenhaut Coupé



und viele andere

Montag , 10.7.2023

Tagsüber machten wir einen Ausflug nach Mechatronik und zur AMG, die beide in der Nähe von Freiberg liegen. Wir hatten keine Besichtigung gebucht und bekamen nur ihre Showrooms zu sehen. Aber es war lohnend zu sehen, wie man sich um die „Marke“ Mercedes-Benz kümmert.

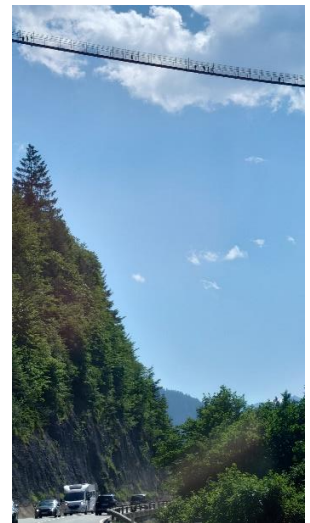


AMG



Mechatronik

Am Dienstag fahren wir zuerst nach Stuttgart und dann weiter nach Osten zu neuen Abenteuern in Österreich.



Varmt välkomna till Tyrolen!

En hög bro



Als wir Schweden verließen, bekamen wir ein paar kleine Wasserspritzer aus dem Kühler auf unserer Windschutzscheibe. Wir konnten sehen, dass der Kühlerstern begonnen hatte, sich ein wenig nach hinten zu neigen. Die Leckage hatte während der Fahrt allmählich zugenommen und wir mussten nun alle 10 km Wasser nachfüllen und wir begannen darüber nachzudenken, was das aber enden würde.

Der Stütz des Kühlersterns hatte begonnen, sich von der Oberseite des Kühlers zu lösen, und er wurde im Motorraum durch das ausgetretene rostige Wasser sehr schmutzig. Aber wir fuhren weiter und als sich die Temperaturanzeige 95 Grad näherte, war es an der Zeit, Wasser aufzufüllen und dann weiter in Richtung des heutigen Ziels Kramsach in Österreich zu fahren. Der Plan war, dass wir am nächsten Tag zum Groß Glockner fahren würden, aber bei der Ankunft in Kramsach gab es ein großes Gewitter mit Blitzen und viel Regen.



Kramsach

Doch am nächsten Morgen hatte sich der Sturm gelegt und wir fuhren trotz der Unsicherheit mit dem Kühler zum Groß Glockner. Das Auto verfügt jedoch über einen zusätzlichen elektrisch gesteuerten Lüfter, der vor dem Kühler montiert ist und den Luftstrom erhöht, wenn die Temperatur im Kühlerwasser zu hoch wird. Die Fahrt hinauf zum Groß Glockner verlief ohne Probleme und das Wetter war fantastisch mit schönen Aussichten und ca. 20 Grad an der Spitze.



Vor Ort an der Edelweisspitze bei sehr schönem Wetter

Dann war es an der Zeit, wieder runter zu fahren und die Bremsen auszuprobieren!



Die Bremsen haben gut funktioniert und wir sind sicher runtergekommen.



Das nächste Ziel war unser Hotel Werfenerhof in Werfen, wo wir uns nach einem Tag voller fantastischer Erlebnisse ausruhten.

Ein schöner Blick auf das Schloss von unserem Hotel aus.

Wir starteten früh in Werfen und passierten Salzburg auf dem Weg nach Altötting, wo wir Alfred besuchen würden. Die Fahrt verlief gut und wir kamen zur richtigen Zeit in Altötting an. Wo wir von Alfred und seiner Frau herzlich empfangen wurden.

Zuerst versuchte Alfred, unseren Kühler abzudichten, aber es gab keine praktikable Lösung. Auf der Terrasse wurden wir mit leckerer Weißwurst verwöhnt, die sehr gut schmeckte.



Nach dem Essen wurden wir mit dem I 170S-V zu Manfred gefahren, der einen Mercedes LKW LK312 in einem fantastischen Zustand hatte. Wir bekamen eine Mitfahrgelegenheit im LKW, was für mich und Mats eine neue und angenehme Erfahrung war. Dann ein Besuch in Alfreds Garage, in der sich viele interessante Fahrzeuge befanden.



Später am Abend wurden wir zum gemeinsamen Ausklang des Abends auf eine schöne AuRenterrasse gefahren.

Als ehemaliger FIAT-Besitzer kann ich mich auch auf einen wunderschönen FIAT freuen, der demselben Mann gehört, Manfred, er mit dem LK312, den wir uns zuvor angesehen haben.

Der Abend neigte sich dem Ende zu und wir fuhren in Alfreds Diesel-umgebautem 170 S-V zurück. Das Sonnenlicht warf ein magisches rotes Licht auf die Haare von Alfreds Frau.



Freitag, 14.7. 2023

Altötting – Neumarkt in der Oberpfalz

180km

Heute stand der Besuch des Maybach-Museums in Neumarkt in der Oberpfalz auf dem Programm. Als ich diesen Besuch buchte, waren die Freitage für die Öffentlichkeit zugänglich, aber jetzt hatten sich die Öffnungszeiten geändert, so dass das Museum freitags nur für gebuchte Führungen geöffnet war. Wir hatten die einzige Buchung, was bedeutete, dass wir beide das Museum ganz alleine in aller Ruhe besichtigen konnten.

Im Museum gab es viele ungewöhnliche und interessante Autos.



Im Laufe des Abends wurden wir von Carl und Andreas, die wir zuvor in Haigern kennengelernt hatten, in ein nettes Restaurant eingeladen. Wir wurden in einem Fiat 500 Cabriocoach gefahren! Ein weiteres nostalgisches Fiat-Erlebnis für mich.



Weissbier!



Prost



Hotel Postbauer-Heng

Das heutige Ziel war das Gasthaus Köhlerhof in Delliehausen westlich von Göttingen. Die Fahrt verlief gut und ohne Probleme, außer dass alle 100 km Kühlerwasser nachgefüllt wurde.



Blick vom Balkon Gasthaus Köhlerhof



Wasser!



Benzin!



Paus!



Öl !

Die letzte Hotelübernachtung war Neukirchner Hof in Neukirchen nördlich von Malente in Norddeutschland.



Das letzte Abendessen in Deutschland war ein gutes Jägerschnitzel mit viel Salat!

Die geplanten Tagesetappen haben bisher gut geklappt und wir hatten eine fantastische Reise in unserem 170 Sb und eine fantastische kulinarische Reise in Deutschlands guter Küche und haben neue nette Freunde gefunden, die echte Mercedes-Enthusiasten sind.

Der letzte Reisetag begann mit einem Zwischenstopp in Burg, um verschiedene "Lebensmittel" einzukaufen.

Dann direkt zur Fähre in Puttgarden und 45 Minuten mit der Fähre nach Dänemark. Die Weiterfahrt durch Dänemark verlief gut und wir passierten die Öresundbrücke und den schwedischen Zoll ohne Warteschlangenprobleme.

Der letzte Halt war in Tingsryd, um das Kühlerwasser aufzufüllen. Wir kamen gegen 20.00 Uhr in Kalmar an.

**Färjekö Puttgarden****Auffahrt zurFähre****Brücke in Dänemark****Öresundbrücke****Demontierter Kühler nach der Heimkehr****Zusammenfassung der Reise:**

- Route: 4000 km / 14 Tage
- Benzinverbrauch: 10 Liter / 100 km
- Ölverbrauch: Gesamt 3 Liter
- Wasserverbrauch: 40 Liter geschätzt
- Eine sehr angenehme Reise

Lars Tapper / Mats Brunberg /und Google Translate